

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 16 (1934)
Heft: 26

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Insertionspreis: Die einspaltige Kompartimentzelle oder auch deren Raum 30 Rp. für die Schweiz, 60 Rp. für das Ausland / Reklamen: Schweiz 90 Rp., Ausland Fr. 1.50 / Chiffregebühr 50 Rp. / Keine Verbindlichkeit für Placierungsvorchriften der Inserate / Inseratenschluss Montag Abend

Alle waren erstaunt, denn der Alte hatte nicht als reich gegolten. Aber als sie langsam die anderen Bilder abnahmen, sahen sie, daß hinter jedem eine kleine Kammer war, die der Alte mit Gold ge-

Schweizerisches Landschulheim Ruotzig Fidelein

Familienheim für Erziehung und Nachhilfe. Auch sehr geeignet für Erholungsbedürftige und Ferienkinder. Fr. 4.— pro Tag. Prospekt. Dr. J. Schweizer. P. 1083 L.

Töchterpensionat „La Romande“. Vevay-Pen

Das ganze Jahr altherb. Ferien- und wirksame Spezialkurse. 20jährige Erfahrung. Unser zahlreiches, sehr erf. Lehrpersonal bürdet für Erfolg. Franz. und Englisch. Auch Hauswirtschaftsschule. Internat. sprechb. u. sportl. Betreib. Familienleben. Idealer Ferienaufenthalt. Paradies. Lage direkt am See. Bäder. Fr. 4.50 pro Tag, franz. inbegr. Ein Besuch lohnt sich und wird Sie sicher überzeugen. Prosp. u. Rel. P. 369-6 L.



P. 4599 Y

Schönheit zum Mann GROSSEN HERDER



Was und wie groß ist der Frauen-
überschuß in u. um Deutschland?
Welche Arbeit ist der Frau gemäß?
Wie treibt man Gesichtspflege?
Inwiefern ist Goethe Lebenslehrer?
Was ist u. wie wird Gemeinschaft?
Wie treibt man richtig Gymnastik?

Illust. im
NEUEN LEXIKONTYP

Ausgabe von Herder | Freiburg i. Br.

Ferienkurs für Gartenbau

veranstaltet von der Gärtnerin Chartreuse. Angenehme Arbeit und Erholung. Pension in der Haushaltungsschule a. Fr. 7.— Kursgeld Fr. 2.— pro Tag. Kursbeginn 9. Juli. Dauer mindestens 8 Tage. Anmeldungen an H. Müller, Gärtnerin, Chartreuse am Thunersee. P. 2359 Y



Wenn im Augenblick
des Anrichtens die Suppe oder Sauce
noch ein wenig fade schmeckt, so trö-
sten Sie sich: Fügen Sie ihr einfach
ein paar Tropfen von Maggi's Würze bei.
Verlangen Sie beim Einkauf ausdrück-
lich

MAGGI'S WÜRZE

P. 2202

Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften

Der neue Kurs für Vorsteherinnen
v. alkoholfreien Gemeindestuben
und Gemeindehäusern
beginnt Mitte September 1934

Prospekte, die nähere Bestimmungen über diesen Frauen-
beruf enthalten, können durch das Hauptbüro des Zürcher
Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften, Gotthard-
strasse 21, Zürich 2, bezogen werden. P. 634 Z

WASCHMASCHINEN

mit Trommel u. Heizung,
die von den Frauen be-
vorzugte Marke der
Wäschereimaschinen - Fabrik
Ad. Schultheß & Co Zürich
P. 381 Z

Ferien in Klöstern

Töchterinstitut Klöstern nimmt Töchter für die
Sommerferien auf. Täg. Gymnastik, Strandbad, Tennis,
Ausflüge. P. 83-6 Ch. Dr. Landolt u. Frau.

In Graubünden

empfehlen sich für kürzeren und längeren Aufenthalt die
Alkoholfreien Hotels und Gasthäuser:

Chur Rätisches Volkshaus b. Oberort
Restaurant. Pension. Zimmer. Telefon 12.10.
Landquart Volkshaus
Bahnhofnähe. Restaurant. Zimmer. Pension.
Schöner Saal. Telefon 52.45.
Arosa Orellihaus
Nähe Bahnhof. Sportplätze. Seen. Schöne
Zimmer. Restaurant. Sorgfältig geführte Küche,
auch vegetarisch. Prospekt. Telefon 403.
Thaus Volkshaus Hotel Rätia
Nähe Bahnhof und Post. Restaurant. Zimmer.
Pension. Bäder. Telefon 58. Strandbad.
Mässige Preise. Keine Trinkgelder. P. 7718 Ch.

KIRSCHEN

heiß eingefüllt in Büchler Flaschen

halten so lange wie sterilisierte, geben aber
weniger Arbeit und Kosten. Die Büchler Ein-
machflasche eignet sich hervorragend für das
Kochendeinfüllen der Früchte. Dieses einfache
und billige Einmachverfahren kann von jeder
Hausfrau ohne Vorkenntnisse angewandt werden.
Verlangen Sie Zusendung unserer illustrierten
Gratisbroschüre: Das Einmachen der Früchte.

Glashütte Bulach A.-G., Bulach

4319

LOEWEN-APOTHEKE

Bahnhofstrasse 58
Dr. B. Heierli, Apothekerin, Zürich

Gewissenhafte Ausführung sämtlicher Rezepte.
Hornöpathie. Depot Dr. Schwabe, Leipzig
Spezialpräparat: Facetas gegen Hautunreinigkeiten;
als tägliches Kosmetikum von vorzüglicher Wirkung.
Preis per Fl. Fr. 3.75. P. 322 Z

Verkaufsmagazine

in:
Zürich Madretsch
Winterthur Olten
Wädenswil Solothurn
Horgen Thun
Oerlikon Burgdorf
Mellien Langenthal
Altstätten Neuenburg
Bern La Chaux-de-Fonds
Biel Luzern

MIGROS

Oeffentliche Versammlung in Bern - 1000 Besucher

In 7 öffentlichen Versammlungen, zu denen je-
dermann Zutritt hatte und jedermann das Wort
ergehen konnte, fanden sich 7500 Personen zu-
sammen, um nach Anhören unseres Referates über
wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Dinge frei
zu diskutieren.

Die eingeladenen Gegner erschienen nur in Zü-
rich, und zwar um festzustellen, daß für ihre
Ideen vom selbständigen Mittelstand im Volk un-
absehbare Verständnislosigkeit herrscht.

Man hat erwartet und es war — so hörten
wir — auch beabsichtigt, wenigstens in Bern, der
Hochburg des Mittelstandes, wo gewisse Zeitun-
gen und Redner am „wüsten“ gegen die Migros
tun, an der Versammlung manhaft gegen die
Migros aufzutreten und eben einmal Mann gegen
Mann die Sache des Lädels gegen den Groß-
betrieb Migros zu vertreten!

Man hätte Zeit gehabt, unsere Argumente aus
der gelben Zeitung — die übrigens schwere Ar-
gumente gegen das Krämerium im Handel enthielt —
und aus den vergangenen 6 Versammlungen in
andern Kantonen kennen zu lernen. Es muß an-
genommen werden, daß wenn etwas gegen diese
Argumente vorzubringen gewesen wäre, sicherlich
ein gewandter Redner — und an denen fehlt es
den Geschäftsleute nicht — aufgestanden wäre
und die Angriffe zurückgewiesen hätte. Es hat
dann auch ein Diskussionsredner unzuweilig auf-
gefordert, wenn etwas gegen das Migros-Flug-
blatt zu sagen sei, so sollen die, die in den ge-
werblichen Blättern so laut und überlaut tun, nun
Mann gegen Mann antreten,

wie es die Migros tue. Es blieb still — obwohl
u. W. Vertreter der Angegriffenen anwesend wa-
ren.

Damit sollte gerade in Bern der Beweis gelun-
gen sein, daß die Bekämpfer der Migros

ganz genau wissen, daß ihre Sache und ihre
Argumente und ihre ganze Politik vor dem
Volk gar nicht vertreten werden können —
sondern sich höchstens für kritiklosen Vor-
trag im Ratsaal oder für kritiklose Eingaben
an die Behörden eignen!

Großen Eindruck machte die Tatsache, daß die
„Migros-Erklärung“ in einem Brief vom Chef
bis zum hintersten Hilfsarbeiter unterschrieben
wurde — ohne Ansehen der Partei und der so-
zialen Stellung. Der Referent stellte fest, daß das
Volk selbst geschlossen hinter den Bestrebungen
der Migros stehe, und merkwürdigerweise stehen
auf der andern Seite die Parlamentarier ebenso
geschlossen hinter den „Geschäftsauffassungen“, wie
es heute in der Politik Trumpf sind.

Das macht schwere Sorgen für die Zukunft.

Die verschiedenen Voten, die uns aufforderten,
gar nicht mehr so naiv mit den Speziesern umzu-
gehen und noch eine Sanierungsaktion anzustre-
ben, sollten den Herren Spezierer-Sekretären und
-Präsidenten klar beweisen, daß sich durch die
vielen „Verbote“ etc., die stets in den Zeitungen
zu lesen sind, eine ihrem Interesse gefährliche
Atmosphäre gebildet hat.

Es ist höchste Zeit nachzudenken und umzu-
kehren. Es ist für Mitte Juli eine Konferenz in

Aussicht genommen, an der die Sanierung des
Lebensmittelhandels unter Vorsitz von Bundes-
organen besprochen werden soll.

Man muß erwarten, daß es nicht nur eine „Ab-
stimmungskonferenz“ sei, sondern, daß allseitig mit
gutem Willen zu einer Verständigung jetzt schon
materiell und geistig vorbereitet wird, damit etwas
Greifbares zustande kommt.

Es muß allseitig klar geworden sein:

Erstens, daß die Migros von ihrem Konsumenten-
und Produzentenprogramm nicht abgeht;

Zweitens, daß das Volk hinter den Migros-Bestre-
bungen steht und daß man auf die Länge nicht
gegen das Volk regieren kann;

Drittens, daß die Mittelstandswelle in ihrer heu-
tigen geschäftlichen Form im Begriffe steht,
sich zu überschlagen, daß also der Moment
nicht verpaßt werden darf, durch vernünftige
Zusammenarbeit ein Nebeneinander zu ermög-
lichen.

Offengestanden blieb uns als abschließender Ein-
druck aus diesen Volksversammlungen die Über-
zeugung, daß es an der Zeit wäre, eine
Initiative zur Wiederherstellung der Freiheiten
zu lancieren. Ueberrall dort, wo wir auf die hohen
Werte der wirtschaftlichen Freiheit und der Rechts-
gleichheit hinwiesen, lösten unsere Worte eine
spontane und begeisterte Zustimmung aus.
Der Druck der wirtschaftlichen Reaktion macht
sich schon deutlich im Volk spürbar!

Studienreise des „notleidenden Mittelstandes“

Das „Aufgebot“ vom 13. Juni a. c. schreibt:

„Ist das nötig?“

Wir lesen in der „N.Z.Z.“ in einem Inserat
über Erholungsreisen zur See u. a.: 17. bis
29. Juli mit Dampfer „Dresden“. Reiseweg:
Venedig - Korfu - Istanbul - Bosphorusfahrt -
Athen - Santorin - Durazzo - Split - Venedig.
Einheitsklasse ab Rmk. 230.—. In Verbindung
mit dieser Fahrt veranstaltet der

Schweiz. Gewerbeverband

seine 9. Gewerbliche Studienreise. Anmeldun-
gen für dieselbe werden auch von uns ent-
gegengenommen.

Dieses Inserat berührt etwas eigentümlich.
Im allgemeinen hat man aus der Presse den
Eindruck, das Gewerbe pleite auf dem letzten
Loch. Glaubt es, durch eine Studienreise im
nahen Orient den Weg zu finden, auf dem es
aus seiner Not herauskommen kann? Oder
sucht man Geschäftsverbindungen anzuknüp-
fen, um das Ausbleiben der Aufträge auszu-
gleichen, welches zum Teil von den mangel-
haften Besuch schweizerischer Hotels her-
rührt? Ach nein, es wird sich einfach um eine
Vergnügungsreise handeln, welche man als Stu-
dienreise bezeichnet.

Auf den 1. August 1934 ist man dann wie-
der zurück, um die Bundesversammlung, patriotischer Stimmung mitzumachen. Vater-
land, nur dir!...

Es fällt auf, daß die Zahl der Automobile noch
weiter zunimmt und auch ihre Eleganz und neueste
Konstruktion. Es sind doch nicht unsere Bauern,
Arbeiter und Angestellten, die sich diesen Luxus
leisten können! Ist es vielleicht auch hier der
„notleidende Mittelstand“, welcher...?

Grundsatztreue

Der Verband Schweiz. Konsumvereine hat in
Luzern folgende Resolution fassen lassen:

„Die geplante Revision der Vorschriften der
Bundesverfassung betreffend die Handels- und
Gewerbefreiheit ist mit allen Kräften zu be-
kämpfen, falls nicht im Verfassungskomitee
selbst schützende Bestimmungen für die Selbst-
hilfsgenossenschaften aufgenommen werden.“

Mit allen Kräften für — oder ebenfalls mit
allen Kräften dagegen, wenn nämlich der gefor-
derte Preis für die Mitarbeit bei der Knebelung
der Konsumenten durch die Beschränkung der
Handels- und Gewerbefreiheit bezahlt wird! Der
Genossenschaftsapparat geht den Genossenschafts-
führern über alles und das Konsumenteninteresse
offizieren sie als Kaufpreis für diesen Schutz.

U. S. A. und der gerechte Preis

In den U. S. A. werden die Preisvereinbarungen,
die vor kurzem erzwungen, heute wieder be-
kämpft! Man hat die Nase schnell genug voll-
bekommen. Solche Blagamen sollten wir uns in
der Schweiz ersparen.

Das Bier soll tragen

Die in unserem Artikel vom 9. Juni 1934 auch
angeregte Belastung des Bieres wird nun allge-
mein bestimmter gefordert. Interessant ist, daß
die Arbeiterpresse nicht energischer auftritt, denn
die Erhöhung des Bierpreises ist auch bei kräf-
tiger Belastung nicht zu befürchten.

Das Volk ist sich allgemein klar, daß das Bier
ein tragfähiger Faktor für Erhöhung der Ein-
nahmen ist. Eine mit allen Vollmachten ausgestat-
tete Regierung wird jetzt Gelegenheit haben zu
zeigen, ob sie auch gegen Mächtigste und Kräf-
tigste die berühmte „starke Hand“ hervorheben
wird.

Es wird nicht angehen, daß alkoholfreie Ge-
tränke belastet werden und das Bier ohne ge-
hörige Belastung wegmögen.

Man würde sich an den

Familientischen

zu sehr fragen: Warum?

Kaffee und Tee sind auch mit einer Verzeh-
rungsreife Verdoppelung des Zolles belastet
worden. Das zahlt teilweise die Aermosten; was
sollen anders die Zahlungsfähigsten verschont
werden?

Was meint das so sehr gegen die großkapi-
talistischen Gebilde und Truste eingestellte „Genos-
senschaftliche Volksblatt“ und „Wirtschaftliche
Volksblatt“ zu diesem Thema? Geht hier das Ge-
schäft vor den Phrasen?

Die Hausfrauen merken etwas!

Warum so zaghaft gegen die Abgaben-Leistungs-
fähigkeiten vorgehen und dann ein einziges Migros-
wägelchen mit 1000—72,000 Franken im Jahr be-
lasten wollen?

Keine Preise in Inseraten?

Es hat sich gezeigt, daß die Migros-Früchte-
und Gemüse-Inserate von Aufkäufern benutzt wur-
den, um den Preis des Produzenten herunterzu-
markten mit den Worten:

„Wir können nicht mehr zahlen, wenn die
Migros zu so niedrigen Preisen verkauft.“

Um diesen Nachteil für den Bauern zu beseitigen,
haben die Großfirmen beschlossen, daß sie die
Preise für ihre Früchte und Gemüse, nament-
lich während der Schwemzeit, wo zu niedrigen
Preisen verkauft wird, nicht mehr publizieren.
Die verehrten Hausfrauen wissen ja, wo sie
ihre Ware zu einem rechten Preis bekommen.

Abschlag:

Kokostett „Ceylon“ vegetabil $\frac{1}{2}$ kg 38 $\frac{1}{2}$ Rp.
(650 g - Tafel 50 Rp.)
Gehobelter Kakaopulver (die bisherige Packung wird zu 45 Rp.
verkauft.)

NEU! Ananas NEU!
Getrocknete Ananas
feiner Tourenproviand, wie drei 60 $\frac{1}{2}$ Rp.
frische Ananas $\frac{1}{4}$ kg
(360 g Paket Fr. 1.—)

Probieren Sie unsere ausgezeichnete, sehr
beliebte
Kaffee-Ersatz-Mischung fixfertig $\frac{1}{2}$ kg 62 $\frac{1}{2}$ Rp.
(400 g - Beutel 50 Rp.)
hergestellt aus Zerealien, Eicheln, Tropen-
früchten, Edelkastanien und feinem Boh-
nenkaffee. — Gebrauchsanweisung auf den
Paketen.

Für Touren speziell empfohlen:
„MI-KA-MU“ Caramel mou 25 Rp.
Schachtel zu 24 Stück = 100 g

Wir empfehlen den verehrten Hausfrauen,
einige Büchsen

Kondensmilch als „eiserner“ Reserve an-
zuschaffen, für den Fall,
daß die Milch „umstelt“ oder daß Be-
such kommt und die Frischmilch nicht aus-
reicht.

Kondensmilch nicht viel teurer als Frisch-
milch: Marke „Santis“, Ia Qual., gezuckert
kleine Büchse 25 Rp.
große Büchse 55 Rp.

Sirup:

Himbeersirup, echt $\frac{1}{2}$ Lt. 60 Rp.
(550 g = 4,16 dl. 50 Rp.)
Orangen- und Zitronensirup „Calif-Ors“
echt $\frac{1}{2}$ Liter 54 $\frac{1}{2}$ Rp.
(600 g = 4,615 dl. 50 Rp. Glasdepot
50 Rp. extra.)

Schweiz. Corned Beef

Feine, getrüffelte Gänseleber per Büchse 80 Rp.
Dose 120 g brutto Fr. 1.—
Ia Thon, Marken Pascal und Provost $\frac{1}{8}$ Büchse 50 Rp.
Sardinen, portug., in Olivenöl $\frac{1}{8}$ Büchse 25 Rp.
ff Sardinen, ohne Gräte $\frac{1}{4}$ Büchse Fr. 1.—

Ia Schweinefleisch rein 500 g 62 $\frac{1}{2}$ Rp.
(800 g - Düte Fr. 1.—)